

Emil Plaschy soll seinen Tierpark schliessen

«Ich kämpfe bis zur letzten



Tiernarr Emil Plaschy (53) sieht sich als Opfer von Behörden-Willkür.
Fotos: Isabelle Favre

Gemse!»

Er gibt Wildtieren mehr als ein Zuhause. Doch jetzt droht das alles vor die Hunde zu gehen.

Von Mario Gertschen

Man sieht Emil Plaschy (57) die Strapazen an. Gut geschlafen hat er schon lange nicht mehr. «Das geht ganz schön an die Gesundheit, doch ich werde nicht aufgeben und weiterkämpfen.» Für seinen Tierpark Waldmatten in Leuk-Susten VS. Und gegen die Behörden-Willkür und den «Filz im Walliser Staat».

2001 beschliesst Hilfswildhüter Plaschy, eine Aufnahmestation für verletztes Wild zu bauen.

Die Gemeinde gibt ihm grünes Licht. 2003 will er den Park vergrössern, auch Wald ist betroffen. Die kantonale Jagdabteilung – in Absprache mit Kantonstierarzt Josef Jäger – schreibt ihm sogar eine Empfehlung: **Es sei sehr zu begrüssen, wenn ein Teil des Geheges bewaldet sei.**

Plaschy baut aus. Fünf Monate nach der Fertigstellung fällt ihm Kreisförster Viktor Bregy in den Rücken: **Der Zaun um das Waldstück müsse sofort weg.**

Als Plaschy auf die Bewilligungen verweist, heisst es, die

könne nur der Kanton erteilen. «Es kann doch nicht mein Problem sein, wenn die Gemeinde mir eine Bewilligung für den Ausbau im Wald erteilt, aber das gar nicht darf», ärgert sich Plaschy. Er lässt den Zaun stehen.

2005 verweigert ihm Kantonstierarzt Jäger plötzlich die Wildtierhaltungs-Bewilligung.



Im Tierpark Waldmatten leben Gemsen, Steinböcke, Hirsche und Rehe.

«Er sagte zu mir: **(Emil, so lange du den Zaun nicht wegnimmst, bekommst du die Bewilligung nicht mehr.)** Ihm ging es nicht um die Tiere, er wollte nur seinem Kumpel, dem Kreisförster, helfen. Das ist Amtsmissbrauch und Erpressung», so Plaschy.

2006 wird Jäger pensioniert, sein Nachfolger erteilt Plaschy

die Bewilligung erneut. Doch das Forstamt pocht noch immer auf den Abriss des Zauns.

Der Streit kommt vors Kantonsgericht. **Das Urteil ist ein Schlag in Plaschys Gesicht: Der Tierpark sei in seiner Gesamtheit rechtswidrig.** Plaschy habe seit 2005 keine gültige Wildtierhaltungs-Bewilligung, sämtliche Errichtungen seien abzubrechen.

«Ich dachte, ich spinne», sagt Plaschy zu BLICK. «Plötzlich soll mein ganzer Park illegal sein?» Dass das Gemeindepräsident Roberto Schmid nicht in der Öffentlichkeit dementierte, habe ihn «schwer enttäuscht».

Emil Plaschy hat beim Bundesgericht Beschwerde eingereicht. «Eher sterbe ich, als das ich meinen Park abreisse. Ich kämpfe bis zur letzten Gemse.»

Recht auf Epilation

Luzern – Eine Walliserin (33) darf sich auf Kosten der Krankenkasse die Beine per Laser enthaaren lassen. Das hat das Bundesgericht entschieden. Wegen einer hormonellen Störung hat die Frau einen **extrem starken Haarwuchs**. Sie leidet schwer darunter. Darum hatte ihr ihre Krankenkasse eine Laser-epilation im Gesicht und Décolleté bezahlt. Sie weigerte sich jedoch, für die Enthaarung der Beine aufzukommen. Begründung: Die Beine seien oft bedeckt und deswegen nicht sichtbar. Dem widersprachen die Richter in Luzern.

Pillenring gesprengt

Bern – Die Kantonspolizei Bern liess einen Drogendealer-Ring auf-fliegen: Zwei Schweizer (44 und 38) sollen 320 000 sogenannte Thai-Pillen importiert haben. Drei Vietnamesen und zwei Schweizer vietnamesischer Herkunft zwischen 26 und 41 Jahren sollen die Drogen dann verkauft haben: **Sie setzten 139 000 Pillen ab.** Jetzt sollen die Drahtzieher angeklagt werden. Thai-Pillen enthalten den Wirkstoff Methamphetamin – kurz «Meth» –, der aggressiv und abhängig macht. Er ist deutlich stärker als Ecstasy.

Verweise für Prügler

Genf – Die drei Handelsschüler Fabio L.* (20), Bryan B.* (19) und Michael J.* (17) sind für einige Zeit von ihrer Schule in Grand-Saconnex GE verwiesen worden. Sie hatten im November auf einer Klassenreise in Rom **den Kellner Cesare Russo (42, Bild) spitalreif geprügelt.**



Foto: Angelo Franceschi

Einer der volljährigen Schweizer – sie wurden zu 20 Monaten bedingt verurteilt – bleibt bis Ende Jahr ausgeschlossen und verpasst sein Diplom. Für seine Kollegen sprach der Genfer Disziplinarrat eine 30-tägige Sperre aus. *Namen bekannt

Bertarelli Suite der Super-Luxusklasse

Luxus pur! Eine der reichsten Frauen der Schweiz hat jetzt die schönste Hotel-Suite der Alpen-Arena im Angebot.



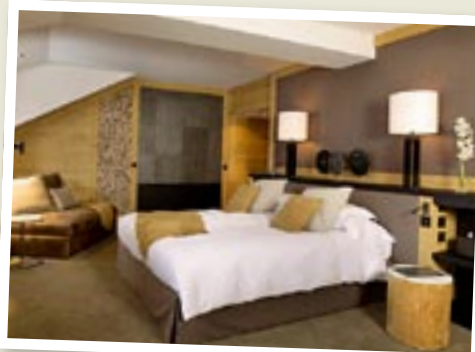
Dona Bertarelli im Salon der Suite, die ihrem Chalet in Gstaad nachempfunden ist.

Fotos: Christian Lanz, ZVG

Sie heisst **Dona Bertarelli Spaeth** (42) und ist die jüngere Schwester von **Ernesto Bertarelli** (45), dem Alinghi-Segler.

Die Geschäftsfrau ist Mutter von drei Kindern (7, 11 und 13). Sie lebt in Gstaad BE. Dort hat die Milliardärin ein standesgemäßes Chalet und seit 2003 ein Fünf-Sterne-Hotel. Das Grand Hotel Park, das älteste Luxushotel im Saanenland. Und zurzeit auch das modernste.

Zum 100. Geburtstag wurde es umfassend renoviert. Wie viel sie in den letzten neun Monaten investiert hat, will Dona Bertarelli nicht verraten. Die Fachzeitung «Hotelrevue» schreibt von einem **«grösseren zweistelligen Millionenbetrag»**. Es war sicher die grösste Hotelerneuerung in der Schweiz in diesem Jahr. 84 Zimmer, 10 Suiten. Darunter eine der Super-Luxusklasse. Sie heisst «My Gstaad Chalet». Und ist dem Wohnhaus von Dona Bertarelli nachempfunden. «Es ist eigentlich eine erweiterte Form meines Chalets», verrät Dona Bertarelli dem «Berner Oberländer».



Eines der neuen Doppelzimmer in der Luxussuite «My Gstaad Chalet».

Die Penthouse-Suite ist 395 Quadratmeter gross, also so gross wie drei Mittelklasse-Wohnungen. Sie hat vier Doppelzimmer, einen Salon mit Cheminée, einen eigenen Spa (Jacuzzi, Sauna, Hammam, je einen Fitness- und Kosmetikraum).



Das 100-jährige Grand Hotel Park erstrahlt in neuem Glanz. Es verfügt über ein eigenes Eisfeld.

Zum Grundangebot der Suite gehört ein privater Butler (24 Stunden!).

Luxus pur hat seinen Preis. In der Wintersaison kostet das Doppelzimmer (Standard) 820 Franken. Den Preis der Suite «My Chalet» gibts nur auf Anfrage. **Bekannt ist, wie viel der Achtgänger an Silvester kostet: 730 Franken – pro Person!**